

entschieden falsch. Es bestand also eine gewisse Verengung  
 des Blutrückflusses.  
 In der ersten Stunde des Versuchs zeigten die Pupillen keine  
 Veränderungen. Nach 15 Minuten zeigten sie bei allen drei Per-  
 sonen eine stärkere Erweiterung mit einer Tendenz zu der Licht-  
 weite. Gleichzeitig bestand maximale Atmung als tiefer  
 stehender Inspiration. Sie traten nach wenigen Minuten nach.  
 Die Pupillen wurden wieder enger und reagierten besser.  
 Nach 65 Minuten folgten bei den 3 Versuchs- die Pupillen-  
 und Anfallssehnen-Reflexe. Bei zweiten folgten auch die Bauch-  
 decken-Reflexe. Bei dem dritten waren die oberen Bauchdecken-  
 Reflexe noch erhalten, die unteren nicht mehr auslösbar.  
 Nach ungefähr 90 Minuten setzte bei einer Versuchsperson wieder  
 eine tiefe Atmung ein, begleitet von einer zunehmenden motorischen  
 Gärung. Die Atmung ging dann in eine oberflächlich-jagende über.  
 Gleichzeitig bestand ein starker Bronchospasmus. Die Verengung ver-  
 suchte vergebens zu erweitern. Um dies zu erreichen, strich er  
 4 Finger der Hand bis zu dem Grundgelenken tief in den Mund.  
 Trotzdem setzte kein Erbrechen ein. Das Gesicht war dabei ge-  
 rötet.

Die anderen beiden Versuchspersonen zeigten schon früh ein  
 klares Gesicht. Die übrigen Erscheinungen waren dieselben. Die  
 motorische Unruhe wurde enger so stark, dass sich die Personen  
 aufbäumten, wieder hinwärten, die Augen verdrehten, ein  
 Bewusstsein mit dem Nicken und Armen auslösten. Schließlich  
 liess die Unruhe nach, die Pupillen erweiterten sich maximal.  
 Die Verengungen lagen still da. Bei einem von ihnen wurden  
 Mastdarm-Krampf und Urinabgang beobachtet. Der Tod trat bei  
 125 und 130 Minuten nach Erhalten des Substanz ein.

Zusammenfassung: Die mit ungefähr 30 mg. Akonitin in Sub-  
 stanz getrunken Gabe hatten trotz unbedeutender Verengung  
 nach etwa 2 Stunden eine tödliche Wirkung. Die Vergiftung zeigte  
 sich 30 bis 65 Minuten nach der Verengung. Im Vordergrund der  
 Erscheinungen standen peripheres, Veränderungen der Pupillen  
 Verschieben der Sehnen-Reflexe, motorische Unruhe und starker  
 Bronchospasmus.

*W. W.*  
 (Doc. Dr. W. W. W.)  
 H. Oberländer u.  
 Assistent.





1  
IT  
IK  
5